



St. Konrad
Regensburg

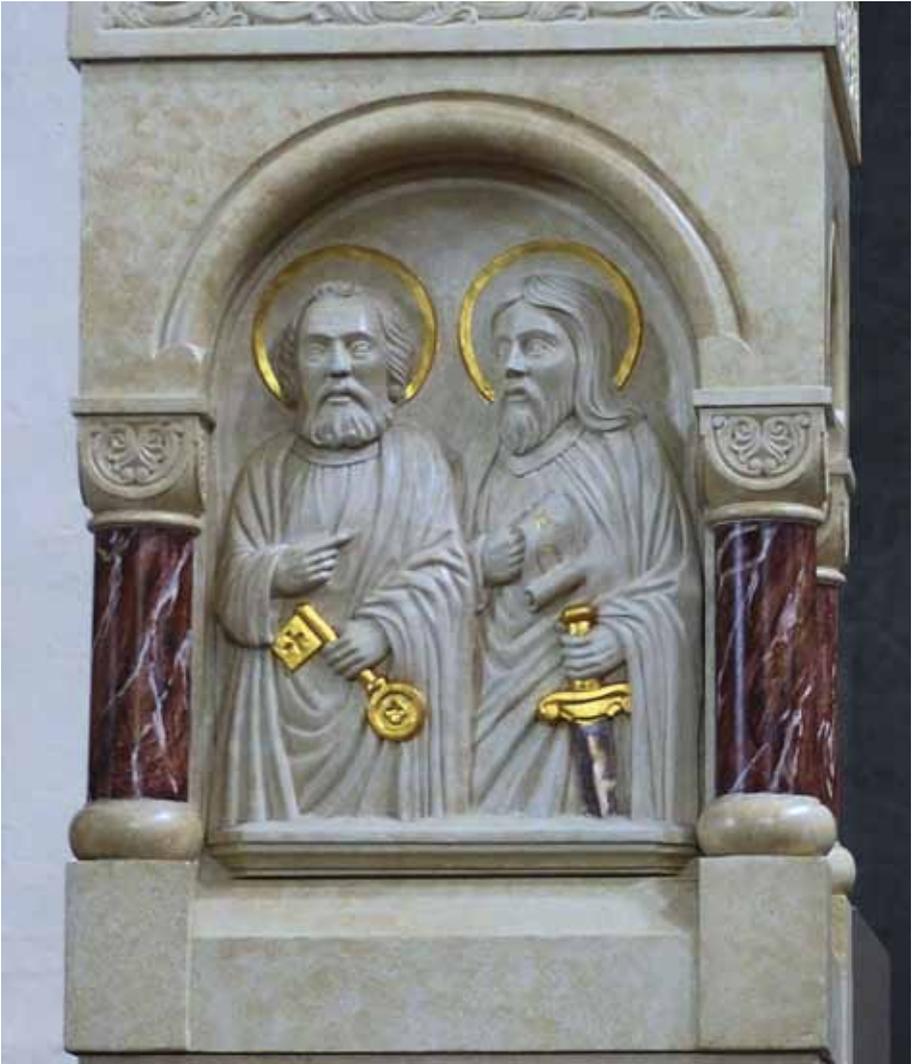
Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 30/31

12./13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21./28.06.2020



Bibelwort: **Matthäus 10,26-33**

AUSGELEGT !

Muss man denn alles dreimal sagen? Kennen Sie diesen Spruch auch noch aus Kindertagen, wenn die Mutter halb resigniert, halb zornig ihre Rede wiederholen musste?

Jesus musste es dreimal sagen: Fürchtet euch nicht! Und dabei hat er es doch nicht nur in diesem Evangelium, sondern schon so oft wiederholt. Doch jetzt wird es ernst: Die Jünger sollen sagen, was Sache ist, und es droht durchaus Gefahr für Leib und Leben.

Eine Situation, die wir heute kaum noch nachvollziehen können. Bei uns wird man maximal ausgelacht, wenn man sich für Jesus und seine Botschaft einsetzt. In anderen Ländern hören die Christen Jesu „Fürchtet euch nicht!“ mit Ohren, die manchen Todesschrei nicht vergessen können.

Doch die Fragen dieses Sonntags treffen auch uns: Wage ich einen Einsatz, der mich was kosten kann? Traue ich Gott zu, dass er mich beschützt? Bin ich in seinem Namen unterwegs, mit seiner Botschaft im Ohr und dem Reich Gottes vor Augen? Oder ist mir das alles zu riskant? Muss man auch mir dreimal sagen: Fürchte dich nicht?

Christina Brunner

Bibelwort: **Matthäus 10,37-42**

AUSGELEGT !

Der 13. Sonntag im Jahreskreis liegt in diesem Jahr zwischen dem Fest der Geburt Johannes des Täufer (24. Juni) und dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus (29. Juni). Drei Vorbilder, die das radikal gelebt haben, was Jesus im heutigen Evangelium fordert: Radikale Nachfolge, Kreuzesnachfolge, die Bereitschaft, das eigene Leben gering zu achten. Doch ich bin weder der Täufer noch einer der beiden Apostel. Jesus legt die Messlatte hoch, sehr hoch, zu hoch für mich.

Wobei die drei genannten Vorbilder keine lupenreinen Helden der Nachfolge gewesen sind. Johannes hat im Gefängnis gezweifelt, ob Jesus wirklich der Messias ist; Petrus hat Jesus verleugnet; Paulus die ersten Christen verfolgt. Jesus hat dem Johannes auf seine Zweifel geantwortet, hat dem Petrus vergeben und Paulus eigenhändig zur Umkehr geführt. Wenn ich in der Nachfolge immer wieder scheitere, kann ich das auch: Auf Jesus hören, mir von ihm vergeben lassen und mich von ihm führen lassen. Dann ist auch bei mir Erstaunliches möglich in der Nachfolge – welche Formen sie in meinem ganz persönlichen Leben auch annimmt.

Michael Tillmann

Foto: Peter Kane



Am 24. Juni feiern wir das **Geburtsfest Johannes des Täufers**. Man bezeichnet ihn gerne als den „Vorläufer“, weil er die Welt auf Christi Kommen vorbereitet. Aber Johannes ist viel mehr: Er ist der, der uns immer neu auf Jesus hinweist. Es geht nicht um uns. Auch wir stehen im Dienst Jesu, der größer ist als wir. Er muss wachsen, und wir müssen geringer werden. Das lehrt uns Johannes, und es ist gut, wenn wir uns immer wieder daran erinnern.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

Z W Ö L F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

21. Juni 2020

**Zwölfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13

2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium:

Matthäus 10,26-33



Ulrich Loose

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
Fam. Blümel f. + Karoline und Anton Blümel
MG Fam. Wolfgang Götzfried f. + Johann Birkenseher

11.30 TAUFE CHARLOTTE KERSTIN KARIN FISCH

(17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT)

18.00 EUCHARISTIE
Fr. Gera nach Meinung (Nachholung)
MG f. + Andreas Heinersdorfer
MG f. + Juliane Fenske (Nachholung)



**22.06. MONTAG - HL. PAULINUS, HL. JOHN FISCHER
HL. THOMAS MORUS**

8.00 EUCHARISTIE
f. + Therese Gärtner von den Kindern
MG Fam. Ludwig Zollner f. + Hermine Plank
und Franz Kirschner

23.06. DIENSTAG - DER 12. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Anna Landsmann und Birgit Wagner f. + Rosa Heini
MG Elfriede Götzfried f. + Johann Doblinger

24.06. MITTWOCH - GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

9.00 EUCHARISTIE
Norbert Lorenz f. + Ernestine Lorenz

25.06. Donnerstag - DER 12. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch

26.06. FREITAG - HL. JOSEFMARIA ESCRIVÁ DE BALAGUER

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Senftleben f. + Ehrentraud Ziegler

**27.06. SAMSTAG - HL. HEMMA VON GURK,
HL. CYRILL VON ALEXANDRIEN**

13.00 TAUFE BASTIAN NAMER

14.00 TAUFE JANA MEßNER

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige

MG Fam. Kreisl f. + Emma Scheuer

MG f. + P. L. Strasser von der Nichte



13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juni 2020

**13. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: 2. Kön 4,8-11.14-16a

2. Lesung: Römer 6,3-4.8-11

Evangelium:

Matthäus 10,37-42



Ulrich Loose

» Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
f. + Josef Hofmann von der Ehefrau
MG Fam. Gabler f. + Adolf Kopp

18.00 EUCHARISTIE
f. + Adolf Köppl von den Angehörigen

29.06. MONTAG - HL. PETRUS UND HL. PAULUS

8.00 EUCHARISTIE
Fr. Enderer f. + Großeltern

30.06. DIENSTAG - JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Wechselberger f. + Therese Eichinger

01.07. MITTWOCH - DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE
Fam. Stattenberger f. + Edeltraud Beck

02.07. DONNERSTAG - MARIÄ HEIMSUCHUNG

8.00 EUCHARISTIE
f. + Herbert Lehner

03.07. FREITAG - HL. THOMAS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Federl f. + Wilhelm Wiesend

04.07. SAMSTAG - HL. ULRICH, HL. ELISABETH

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
f. + Monika Eckert zum Sterbetag
MG Fam. Gietl f. + Josef Gietl
MG Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige

Zuspruch AM SONNTAG

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Wir müssen immerfort Deiche des
Mutes bauen gegen die Flut der
Furcht.

Martin Luther King

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis

In Christus gibt Gott dem Menschen
alles; daher die Forderung, alles
Eigene zurückzustellen, um diesem
„Eins und Alles“ den nötigen Raum zu
gewähren.

Hans Urs von Balthasar

5. Juli 2020

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sacharja 9,9-10

2. Lesung: Römer 8,9.11-13

Evangelium:
Matthäus 11,25-30



Ulrich Loose

» Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

WELTKIRCHE - KOLLEKTE

10.30 EUCHARISTIE
f. + Sieglinde und Hans Frank von Sohn Hans Frank

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Sabine und Karl Schmalzl f. + Rosa Heini

Leben in und von der Schöpfung

Wir sind Teil der Schöpfung. Wir leben in ihr und von ihr. Von Beginn an. Gott gibt Adam und Eva im Paradies die Früchte des Gartens als Nahrung. Also leben wir von der Schöpfung. Und dadurch verändern wir sie auch. Das zeigt ein Blick auf das Foto: Ein Fluss, eine Straße, Felder für Viehzucht und Ackerbau. Wälder, die wahrscheinlich auch forstwirtschaftlich genutzt werden.

Die wichtigen Fragen sind: Wie leben wir von der Schöpfung? Und wie verändern wir sie? Ist der Fluss noch so sauber, dass darin Fische leben können oder durch Abwässer verschmutzt? Was macht unser Verkehr mit dem Klima? Sind die Felder überdüngt mit allen negativen Folgen für das Grundwasser?



Wir leben nicht außerhalb der Schöpfung und wir sind nicht ihr Herr. Wie die Pflanzen und Tiere sind auch die Menschen Geschöpfe Gottes. Und deshalb sind unserem „Leben von der Schöpfung“ Grenzen gesetzt: Wir dürfen sie nicht so verwenden, dass sie dabei irreparable Schäden nimmt. Wie frühere Generationen die Schöpfung für uns bewahrt haben, müssen wir sie für die nachfolgenden Generationen bewahren. Das kann auch Verzicht heißen.

Die Schöpfung hat ihren Wert und ihre Würde von Gott her. Das gilt nicht nur für die Menschen, sondern in gleichem Maße auch für Pflanzen und Tiere. Und der Mensch hat so zu leben, dass deren Würde nicht verletzt wird.

AN DACHT

Foto: Peter Kane

Botschaft und Mahnung des 29. Juni



Am 29. Juni feiert die Kirche das Fest „Peter und Paul“, das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Mag dieser Tag konfessionell auch unterschiedlich gewichtet werden, so besteht an der herausragenden Stellung dieser beiden doch kein Zweifel. Ob die Geschichte der jungen Christenheit ohne Petrus und Paulus so verlaufen wäre, wie sie verlaufen ist, ist durchaus fraglich. Dabei ist zweierlei zu bedenken, und die Apostel würden es wahrscheinlich selbst zu bedenken geben. Sie sind nichts ohne ihren Bezug zu Christus. Ziel all ihren Wirkens war nicht die eigene Person, sondern die Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi. Der Altar in der Wittenberger Schlosskirche bringt das zum Ausdruck: In der Mitte im Licht Jesus, ihm zur Seite, ein wenig im Hintergrund und im Halbdunkel Petrus

und Paulus. Sie lenken den Blick auf Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen. Auf den, der in ihnen mehr gesehen hat: In dem Verleugner den mutigen Bekenner, im Verfolger den, der dann in der Mission voranschreitet.

Das ist auch eine Botschaft des 29. Junis: Dass Gott in uns mehr sieht, als wir selbst wahrnehmen. Dass er uns mehr zutraut, als wir uns selbst zutrauen. Und eine Mahnung des 29. Junis: An mich, an alle, die sich zu Christus bekennen, an die, die in der Versuchung des Rampenlichts stehen: Dass das eigene Ego nicht den Blick verstellen darf auf den, auf den es wirklich ankommt. Christus. Petrus und Paulus sind dafür Vorbilder.



Unsere Schwester Rudolfine benötigt Unterstützung für die Büroarbeit des Missionskreises von Pater Stefan. 14-tägig jeweils 2 Stunden wären ausreichend.

Bitte melden Sie sich bei Schwester Rudolfine, Tel. 46187868.

Herzlichen Dank!

GEBURTSTAGE

Brandl Konrad	(75)
Peuker Klaus	(75)
Honold Rudolf	(95)
Mangatia Erna	(70)
Weininger Anna	(90)



EHEJUBILARE

Silva Marques Jasmin und Jose	(25)
Herrgen Marianne und Peter	(40)
Pöschl Almeda und Gerhard	(40)
Pumpf Rosa und Adolf	(60)
Roidl Johanna und Hubert	(40)
Stiegert Maria und Fritz	(40)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern



Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Martin Popp, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21